



Stimmige Atmosphäre: Emmanuel Walderdorff in der Scheune des Hofgutes Molsberg

Foto: Ira Wirth

DIE KUNST IM DORF LASSEN

Im Jahr 2000 eröffnete der im Westwald aufgewachsene Emmanuel Walderdorff eine Kunstgalerie in Köln. Seit 2012 arbeitet er mit dem Konzept der Pop-Up-Galerie: nicht den Menschen zur Kunst bringen, sondern die Kunst zu den Menschen. Back to his roots: Unter anderem im Walderdorffschen Hofgut in Molsberg zeigt der Galerist heute faszinierende Ausstellungen. Jürgen Fritsche über einen ganz besonderen Ort.

Malerisch oberhalb von Wallmerod liegt Molsberg; das am höchsten Punkt des Ortes gelegene Schloss gleichen Namens ist weit hin sichtbarer Blickfang. Unser Weg führt uns heute in den ehemaligen landwirtschaftlichen Gutshof, der östlich des herrlichen Schlossparks liegt: hier ist eine Kunstgalerie beheimatet, die ihresgleichen sucht.

Wir erreichen das großzügige Gehöft – und sind begeistert. Eine große Backsteinscheune mit perfekt erhaltener Balkenstruktur und dem unvermeidlichen alten Traktor eröffnet sich uns; daneben ein Ausstellungsraum mit (noch) weißen, leeren Wänden, lediglich durchbrochen von einem uralten Fenster im Bleirahmen und, natürlich, Holzbalken.

Kunst gilt oft als elitär; ein Gefühl von mangelndem Sachverstand hält viele davon ab, sich mit ihr zu beschäftigen – das Resultat ist eine Branche, die um sich selbst kreist, ergänzt durch renditeorientierte Investoren. Mit seiner Galerie auf einem Bauernhof mitten auf dem Land durchbricht Galerist Emmanuel Walderdorff diesen Teufelskreis. Er folgt dem Beuys-Motto, dass Kunst für jeden zugänglich sein sollte. An erster Stelle steht für ihn die Kunstvermittlung, daher bietet der Galerist Kunst-Workshops für Kinder an, um früh Barrieren abzubauen.

»Zu den Ausstellungen kommen Menschen von weit her – aber auch die Einheimischen«, weiß Walderdorff. Und so soll es ja auch sein. In der entspannten Atmosphäre fällt die natürliche



Mythos Wald / Gisela Krohn, Moonlight in springtime, 2021, Öl auf Leinwand, 150 x 200 cm

Schranke, die viele von der Kunst trennt. Man nimmt sich Zeit, um die Werke kennenzulernen – und schließlich selbst zu entscheiden, was schön ist und gefällt. »In Zeiten von hohen Inflationsraten ist es allemal besser, sich an einem Kunstwerk ein Leben lang zu erfreuen, als zuzusehen, wie das Geld auf der Bank immer weniger wird. Wenn zum Kunstgenuss noch eine Wertsteigerung dazukommt, ist dann die Freude doppelt groß.« Ein guter Einstieg in den Kunstkauf sind laut Walderdorff die von ihm angebotenen Editionen: kleine, streng limitierte und handsignierte Auflagen von selbstgefertigten Drucken der von ihm vertretenen Künstler.

»Spezielle Räume mit guter Atmosphäre reizen mich mehr als der White Cube, um Kunst zu präsentieren«, sagt Walderdorff. Neben dem Hofgut bespielt er seit einigen Jahren ein altes Sägewerk in Österreich – weil die einzigartige Holzkonstruktion des Gebäudes ihn inspiriert. Für seine Pop-Up-Ausstellungen ist er immer auf der Suche nach solchen Räumen; so bespielte er vor einigen Jahren einen alten Teppichladen auf der Maximilianstraße in München.

Im September knüpft sein Molsberger Programm mit der Ausstellung »Mythos Wald« an das vorangegangene dreiteilige Projekt »Change« an; beide Schauen wurden von der Stiftung Kunstfonds für das Förderprogramm NeuStart Kultur ausgewählt. Der Wald hat Hochkonjunktur. Voller Symbolik, vereint er Heimeliges und Schauriges, er ist wahrer Sehnsuchtsort. »Mythos Wald« wird als Gruppenausstellung mit zehn Positionen das

Thema auf unterschiedlichste Art beleuchten, mit Malerei und Keramik, mit Videokunst und Skulptur.

»Mythos Wald« wird am 12. September eröffnet. Es wird spannend sein zu sehen, wie die Werke gezeigt werden, denn schließlich wird jede Ausstellung durch die Art der Präsentation selbst zum Kunstwerk. Klangvolle Namen wie Hannu Karjalainen, Gisela Krohn, Juyoung Paek, Annette Philp, Kristine Oßwald, Alexander von Schlieffen, Henrik Schrat, Attila Szucs, Thomas Thiede und Rosemarie Trockel in solch wunderbarem Ambiente auszustellen – da darf man Emmanuel Walderdorff ruhig einfach mal »Danke« sagen!

jf

VIVART SERVICE

Emmanuel Walderdorff Galerie
Hofgut Molsberg
Hauptstraße 41, 56414 Molsberg, 06435 5483 110

Ausstellung Mythos Wald
12.09. – 31.10.2021
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–19 Uhr, Sa 14–16 Uhr

Hofkonzert Kairos im Kronos
26.09.2021, 15 Uhr
Nur auf Anmeldung unter info@walderdorff.net

Kinder Kunst Workshop
mit Dr. Annette Philp
genaue Angaben folgen unter walderdorff.net

NEU
START
KULTUR

STIFTUNGSKUNSTFONDS